

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 277

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berna.  
Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Montag und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement le mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berna, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Die japanische Landesausstellung in Kioto (Schluss). — Rechnungswesen der Eisenbahnen. — Die Fabrikation von Bändern in Barmen. — Schweizerische Landesausstellung. — Comptabilité des chemins de fer. — Exposition nationale suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1895. 8. November. Unter der Firma **Landw. Verein Bauma** hat sich, mit Sitz daselbst, am 29. September 1895 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der landwirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und der Austritt freiwillig durch schriftliche vierwöchentliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Eintrittsgebühr und der Jahresbeitrag betragen je einen Franken und es werden aus ihnen, aus allfälligen Bussen, Gemein- oder Staatsbeiträgen die Jahresausgaben bestritten. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen je einer der erstern beiden mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Friedrich Ottiker; Vizepräsident Alfred Ruegg; Aktuar Heinrich Aeppli; Quästor Jakob Kägi und Beisitzer sind Jean Egli, Jakob Kündig und Hans Jakob Ruegg, alle von und in Bauma.

8. November. Die Firma **Conrad Akert** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 159 vom 5. Juli 1894, pag. 649) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

9. November. Die Firma **Ruegg & Brunner** in Hombrechtikon (S. H. A. B. Nr. 214 vom 23. August 1895, pag. 895) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **J. Ruegg** in Hombrechtikon, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Jean Ruegg von Dürnten, in Hombrechtikon. Mech. Weberei-Ütsilien, Stahlspäne und Maschinenfabrik. In Feldbach.

9. November. Die Firma **J. Müller-Weber's Erben** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1893, pag. 6), Witwe Emilie Müller-Weber, Joh. und Emilie Müller, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Witwe Emilie Müller, geb. Weber, und Johannes Müller, beide von Klosters (Graubünden), in Zürich III, haben unter der Firma **E. Müller-Weber & Sohn** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. August 1895 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Müller-Weber's Erben» übernimmt. Mülerei. Im Neuhard.

9. November. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma **Jean Huber** in Steinmaur ist Jean Huber von und in Steinmaur. Steinbruchgeschäft. In Sünikon.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

**Bureau de Bulle (district de la Gruyère).**

1895. 7 novembre. Le chef de la maison **Elie Fragnière**, à Gumefens, est Elie, feu Jean Fragnière, au dit lieu. Genre d'affaires: Commerce de bois, scierie. Bureau et chantier: A la Jorette.

**Bureau de Fribourg.**

6 novembre. Le chef de la maison **Robert Aegerter**, à Avry-sur-Matran, est Robert Aegerter, de Langnau, domicilié à Avry-sur-Matran. Genre de commerce: Laitier.

9 novembre. Le chef de la maison **Comte-Käser, Jung-England**, à Fribourg, est Bernard Comte, allié Käser, de Fribourg, y domicilié. Genre de commerce: Confections sur mesure. Bureau et magasin: 121, Rue de Lausanne.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1895. 7. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **L. Durand, Huguenin & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 100 vom 5. September 1888, pag. 768) ist Adolphe Jean James d'Andiran-Köchlin ausgetreten; in dieselbe treten ein: André Samuel von und in Lyon und Jean Henri Joseph Bierer von Lure (Frankreich), wohnhaft in Basel.

7. November. Inhaber der Firma **Permanente Kunstausstellung A. Beugger** in Basel ist Alexander Beugger von Winterthur, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Ausstellung und Verkauf von Oelgemälden. Ausstellungsort: Gerbergasse 89. Bureau: St. Albananlage 4.

7. November. Die Firma **His Imboden & Co** in Murgenthal (eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau am 9. Juli 1889, 26. November 1894 und publiziert im S. H. A. B. vom 11. Juli 1889, pag. 598 und 20. November 1894, pag. 1050) hat am 1. Juni 1895 in Basel eine Zweigniederlassung unter derselben Benennung errichtet. Zur Vertretung sind beauftragt die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter Albert His und Carl Imboden, sowie der Prokuratör Albert Hochuli. Natur des Geschäftes: Mechanische Strickerei. Geschäftslokal: Gartenstrasse 74.

27. November. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank für Transportwerthe** in Basel (S. H. A. B. Nr. 190 vom 23. August 1894, pag. 780) ist Carl Christoph Heltzer infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

8. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft Schappe & Cordonnet-Spinnerei Ryhiner** (Société anonyme filature de schappe et cordonnet Ryhiner) in Basel hat das Aktienkapital um Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken) reduziert und in ihrer Generalversammlung vom 10. Juli 1895 ihre Statuten abgeändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 1,200,000 (eine Million zweihunderttausend Franken), eingeteilt in 2400 Aktien von je Fr. 500, auf den Inhaber lautend. Die übrigen Aenderungen der Statuten betreffen die Eintragungen im Handelsregister nicht.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1895. 7. November. Die Firma **Caspar Simeon Denoth** in Sent (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 624) hat das Geschäftslokal in die Pension Helvetia in Sent verlegt.

7. November. Die Firma **Eva Bernard** in Chur (S. H. A. B. Nr. 12 vom 19. Januar 1892, pag. 45) hat das Geschäftslokal in das Haus Nr. 266 am Kornplatz verlegt.

7. November. Die Firma **Joh. Knabenhans, Hafner** in Chur (S. H. A. B. Nr. 48 vom 7. Mai 1887, pag. 364) hat das Geschäftslokal in das eigene Haus Nr. 417a in der Storchengasse verlegt.

**Aargau — Argovie — Argovia**

**Bezirk Baden.**

1895. 7. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsergesellschaft Bublikon und Umgebung** (S. H. A. B. 1885, pag. 185 und 1893, pag. 185) hat ihren Vorstand wie folgt neu bestellt: Präsident ist Johann Meier; Vizepräsident ist Jakob Wietlisbach; Aktuar ist Hans Rohr, alle von und in Bublikon.

**Bezirk Kulm.**

8. November. Die Firma **Gautschi-Fischer** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 113 vom 7. Mai 1894, pag. 461) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

**Bezirk Zofingen.**

8. November. Inhaberin der Firma **Suter-Blösch** in Zofingen ist Emilie Suter, geb. Bloesch, von Frick, wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Ofensetzerei, Exploitation der Patente «Gustav Suter-Blösch». Geschäftslokal: Oberstadt-Bahnhofstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Gustav Suter von Frick, in Zofingen.

**Tessin — Tessin — Ticino**

**Ufficio di Torre.**

8 novembre. Il consiglio d'amministrazione della **Società delle Terme di Acquarossa**, con domicilio in Acquarossa (F. u. s. di c. del 12 settembre 1885, n<sup>o</sup> 92, pag. 599; del 23 gennaio 1886, n<sup>o</sup> 6, pag. 39; del giugno 1887, n<sup>o</sup> 62, pag. 487), notifica che per risoluzione dell'assemblea degli azionisti del 23 settembre 1894 venne deciso lo scioglimento e la conseguente liquidazione della società stessa. Incaricato della liquidazione è il consiglio d'amministrazione. La firma sociale è affidata al presidente del consiglio d'amministrazione Domenico Andreazzi di Leontica domiciliato a Dongio.

**Genè — Genève — Ginevra**

1895. 7 novembre. La raison **Piazzale Laurent**, entreprise de gypserie, à Genève (F. o. s. du c. du 29 juin 1883, n<sup>o</sup> 98, page 788), est radiée ensuite du décès du titulaire. La maison est continuée par le fils du précédent, lequel est exempté de l'inscription, en vertu de l'article 13, dernier alinéa du règlement du registre du commerce.

7 novembre. La société en nom collectif **Carrichon frères**, chapellerie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier 1883, n<sup>o</sup> 8, page 56), est déclarée dissoute dès le 15 novembre 1895. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation, qui est opérée d'un commun accord, par les trois associés.

7 novembre. Les suivants: François Carrichon, allié Hensler, et Marc Carrichon, tous deux d'origine française et ex-associés de la maison Carrichon frères en liquidation, le premier domicilié à Genève et le second aux Eaux-Vives, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison sociale **Carrichon-Hensler et Co**, une société en commandite, qui commencera le 15 novembre 1895 et a pour objet une manufacture de chapeaux. L'associé F. Carrichon-Hensler est seul gérant indéfiniment responsable, et Marc Carrichon associé commanditaire pour une somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000). Locaux: 4, Boulevard de St-Georges. La maison donne procuration personnelle et distincte à l'associé commanditaire Marc Carrichon, sus-nommé, et à Maxime Héritier, de Genève, domicilié à Plainpalais.

7 novembre. Les suivants: Jules Carrichon, d'origine française, domicilié à Genève (ex-associé de la maison Carrichon frères en liquidation), et Louis Carrichon, de Genève, y domicilié, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **J. et L. Carrichon frères aînés**, une société en nom collectif, qui commencera le 15 novembre 1895 et a pour objet la fabrication de chapeaux de feutre. Locaux: 7 et 9, Rue de Coutance.

7 novembre. Les suivants: Paul-Auguste Quiblier, de Genève, y domicilié, et Etienne Hoffmann, d'origine française, domicilié à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **P. Quiblier et E. Hoffmann**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1er octobre 1895 et a pour objet le commerce et la réparation des vélocipèdes et chars d'enfants, et la petite mécanique. Locaux: 6, Rue de Candolle.

Eleg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

8 novembre 1895, 8 h. a.

N° 7864.

**Jaques Lecoultre**, fabricant,  
Sentier (Suisse).

**JACQUES LECOULTRE**  
AU SENTIER

**Rasoirs, cuirs à rasoirs et burins pour horlogers.**

8. November 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7865.

**G. Eichelberg**, Fabrikant,  
Zürich (Schweiz).



**Kohlensäure Getränke.**

8. November 1895, 8 Uhr a.

Nr. 7866.

**G. Eichelberg**, Fabrikant,  
Zürich (Schweiz).



**Kohlensäure Getränke.**

**Sammarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.**  
**Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.**

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. - Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barvorrath Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügl. Baarschaft Encaisse dispon.
<b>1894.</b>				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> . . . . .	158,719	92,492	66,227	23,978
Maxima . . . . .	175,111	99,755	81,048	28,777
Minima . . . . .	147,687	89,314	55,156	19,651
<b>1895.</b>				
<b>I.-III. Quartal - trimestre.</b>				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> . . . . .	164,488	93,484	71,004	22,845
Maxima . . . . .	175,922	98,417	83,839	29,325
Minima . . . . .	154,264	90,655	58,294	18,767
<b>IV. Quartal - IV<sup>e</sup> trimestre.</b>				
5. Oktober - 5 octobre . . . . .	177,668	90,462	87,141	16,683
12. Oktober - 12 octobre . . . . .	177,767	91,157	86,610	16,952
19. Oktober - 19 octobre . . . . .	177,360	92,350	84,910	17,662
26. Oktober - 26 octobre . . . . .	178,888	93,262	85,126	18,543
2. November - 2 novembre . . . . .	181,188	93,158	85,025	17,819
9. November - 9 novembre . . . . .	185,146	92,647	92,499	16,948

**Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. November 1895.**

**Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 novembre 1895.**

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassenbestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendek. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Ct.		Fr.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . . . .	12,000,000	11,960,150	4,734,060	1,898,580	30	37,600	84,304	53	6,804,544	83
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . . . .	2,000,000	1,995,400	793,160	255,318	75	56,750	9,396	10	1,119,624	85
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . . . .	18,000,000	17,597,150	7,083,860	2,510,275	90	654,500	68,230	36	10,261,866	76
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . . . .	2,000,000	1,984,900	793,960	70,854	30	39,950	92,386	36	997,150	86
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . . . .	13,500,000	13,486,500	5,894,600	987,016	30	189,200	17,796	72	6,588,613	02
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . . . .	700,000	698,200	279,280	59,885	—	5,950	3,706	97	348,821	97
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . . . .	1,500,000	1,498,400	599,360	154,988	51	269,650	42,204	31	1,066,203	32
8	Aargauische Bank, Aarau . . . . .	4,000,000	3,941,300	1,576,520	662,798	11	99,100	41,554	09	2,379,972	20
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . . . .	1,000,000	989,200	395,630	78,763	89	156,400	33,815	59	664,659	48
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . . . .	2,000,000	1,998,950	799,540	151,891	30	29,450	68,662	74	1,049,484	04
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld . . . . .	1,000,000	999,550	399,820	223,105	80	123,450	69,936	60	821,312	40
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . . . .	4,000,000	3,990,450	1,598,180	500,454	90	165,500	5,450	24	2,267,555	14
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern . . . . .	3,630,000	3,430,400	1,372,160	276,070	—	234,200	6,379	97	1,888,809	97
14	Banque du Commerce, Genève . . . . .	24,000,000	23,750,100	9,500,040	1,161,245	35	76,300	140,927	70	10,875,513	05
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . . . .	3,000,000	2,998,050	1,199,220	256,521	84	109,600	5,507	12	1,570,848	96
17	Bank in Basel, Basel . . . . .	24,000,000	23,772,700	9,509,080	1,233,950	—	—	108,370	34	10,851,400	34
18	Bank in Luzern, Luzern . . . . .	4,000,000	3,957,050	1,582,820	246,076	95	238,550	74,107	87	2,141,854	82
19	Banque de Genève, Genève . . . . .	5,000,000	4,947,250	1,978,900	303,220	30	136,750	234,639	30	2,653,559	60
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .	24,000,000	23,893,500	9,557,400	3,265,803	16	285,900	229,814	95	13,341,918	11
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . . . .	2,500,000	2,489,600	995,840	111,162	69	102,450	12,788	03	1,222,240	72
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . . . .	1,000,000	995,450	398,180	126,905	—	196,550	17,023	40	788,658	40
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . . . .	10,000,000	9,578,100	3,831,240	576,244	73	—	98,368	02	4,505,852	75
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf . . . . .	1,500,000	1,491,550	596,620	72,060	—	7,500	8,164	96	684,344	96
28	Kant. Spar- und Leihkasse von Nidw., Stans . . . . .	990,000	988,000	395,200	76,230	—	24,000	6,641	32	502,071	32
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel . . . . .	6,000,000	5,966,550	2,386,740	166,801	28	78,200	32,078	56	2,663,819	84
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel . . . . .	4,200,000	4,175,000	1,670,000	180,634	55	22,000	58,823	15	1,926,457	70
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . . . .	1,500,000	1,487,250	594,900	200,093	91	220,950	13,984	17	1,029,928	08
33	Glarner Kantonalbank, Glarus . . . . .	1,500,000	1,498,300	599,320	113,815	—	17,750	7,549	23	787,934	25
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . . . .	4,000,000	3,988,500	1,595,340	602,286	48	219,400	60,727	23	2,477,753	71
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . . . . .	1,000,000	982,900	393,160	85,045	—	28,480	3,807	01	460,462	01
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz . . . . .	2,000,000	1,990,900	796,360	126,761	—	5,800	8,549	24	937,470	24
37	Banque Ticinese, Locarno . . . . .	2,000,000	1,986,000	794,400	88,655	—	45,850	22,687	60	951,592	60
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg . . . . .	2,750,000	2,743,650	1,097,460	121,030	—	197,650	65,566	48	1,481,706	48
39	Zuger Kantonalbank, Zug . . . . .	1,000,000	996,250	398,560	51,505	—	20,600	10,344	69	480,949	69
Stand am 2. November 1895		191,270,000	189,247,250	75,698,900	16,947,990	—	4,101,250	1,749,346	47	98,497,486	47
Etat au 2 novembre		191,050,000	188,347,150	75,338,860	17,819,160	—	7,164,400	1,993,295	31	102,315,715	31
		+ 220,000	+ 900,100	+ 360,040	— 871,170	—	— 3,063,150	— 243,948	84	— 3,818,228	84
* Worten in Abkürzungen von		Fr. 1000	Fr. 14,907,000	Ausgewiesene Circulation		Fr. 189,247,250. —	Noten in Händen Dritter		Fr. 185,146,000. —	Gold - Or . . . . . Fr. 82,126,895. —	
Dunt en		500	25,825,500	Circulation accusée		—	Billets en mains de tiers		—	Silber - Argent . . . . . „ 10,519,995. —	
coprasu d		100	104,951,500	Noten in Kassa der Banken		„ 4,101,250. —	Gesetzliche Baarschaft		„ 92,646,890. —	Gesetzliche Baarschaft . . . . . } Fr. 92,646,890. —	
		50	43,563,650	Billets chez les banques		—	Espèces légales en caisse		—	Encaisse métallique . . . . . }	
			Fr. 189,247,250	Noten in Händen Dritter		Fr. 185,146,000. —	Ungedockte Circulation		Fr. 92,499,110. —		
				Billets en mains de tiers		—	Circulation von couvertes		Fr. 88,024,730. —		
Stand am 2. November 1895				Etat au 2 novembre		Fr. 181,182,750. —				Fr. 93,158,020. —	

## Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 9. November 1895. — Du 9 novembre 1895.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatsanleihen, Obligationen und Coupons Bonds de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	—	—					
5	Bank in St. Gallen	13,500,000	189,200	—	—	7,956,212. 08	166,019. 90	2,953,760. —	—	—	11,265,191. 98
14	Banque du Commerce à Genève	24,000,000	76,300	66,274. 35	—	9,693,954. 50	600,000. —	4,798,500. —	2,100,000. —	—	17,335,028. 85
17	Bank in Basel	24,000,000	—	—	—	11,415,544. 31	288,662. 25	10,352,200. —	—	—	22,056,406. 56
19	Banque de Genève	5,000,000	136,750	—	—	10,058,121. 15	63,324. 55	1,269,148. 15	548,410. 80	—	12,075,754. 65
81	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	22,000	—	—	5,409,260. 54	6,890. —	473,600. —	—	—	5,911,750. 54
Stand am 2. November 1895		70,700,000	424,250	66,274. 35	—	44,588,092. 58	1,124,896. 70	19,847,208. 15	2,648,410. 80	—	68,644,132. 58
Etat au 2 novembre 1895		70,700,000	727,500	66,110. —	—	43,520,926. 88	1,135,561. 95	19,895,503. 85	2,648,410. 80	—	67,994,018. 48
		—	— 303,250	+ 164. 35	—	+ 1,012,165. 75	— 10,665. 25	— 48,295. 70	—	—	+ 650,119. 15

### Aktiven — Actif

### Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture de billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	6,981,616. 30	11,265,191. 98	1,117,987. 23	18,764,195. 51	13,486,500	1,140,421. 87	10,000. —	14,636,921. 87
14	Banque du Commerce à Genève	10,661,285. 35	17,335,028. 85	2,103,336. 50	30,099,650. 70	23,750,100	1,967,180. 95	10,000. —	25,727,280. 95
17	Bank in Basel	10,749,030. —	22,056,406. 56	1,287,035. 96	34,066,472. 52	28,772,700	4,302,637. 34	—	28,075,337. 34
19	Banque de Genève	2,282,120. 30	12,075,754. 65	—	14,357,874. 95	4,947,250	105,459. 65	—	5,052,709. 65
81	Banque commerciale neuchâtoise	1,550,634. 55	5,911,750. 54	12,976. 06	7,775,361. 15	4,175,000	848,180. 55	—	4,623,180. 55
Stand am 2. November 1895		+ 31,918,686. 50	68,644,132. 58	4,500,735. 75	105,063,554. 83	70,131,550	7,863,830. 36	20,000. —	78,015,380. 36
Etat au 2 novembre 1895		81,716,261. 50	67,994,018. 48	5,013,446. 82	104,728,721. 75	70,005,350	9,738,785. 24	10,000. —	79,754,185. 24
		+ 202,425. —	+ 650,119. 15	— 507,711. 07	+ 334,833. 08	+ 126,200	— 1,874,954. 88	+ 10,000. —	— 1,738,754. 88

+ Ohne Fr. 9,338. 97 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen — + Sans fr. 9,338. 97 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

9. November 1895. — Offizieller Diskontsatz Schweizerischer Emissionsbanken:  $4\frac{1}{2}\%$ , gültig seit 22. Oktober 1895.

9 novembre 1895. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses:  $4\frac{1}{2}\%$ , valable depuis le 22 octobre 1895.

## Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

### Die japanische Landesausstellung in Kioto.

(Schluss.)

**Pharmazeutische Produkte.** Das Lokal, in welchem diese Ausstellung untergebracht wurde, ist ein alter, sehr malerisch gelegener Tempel. Das Haupt- und die Nebengebäude sind in Schaaräume umgewandelt, im Garten mit den schlammigen Teichen, in welchen tausende von dreigeschänzten Goldfischen sich tummeln und hundertjährige Koniferen stehen, sind luftige Zelte aufgeschlagen — die Bonzen mit den glattrasierten Schädeln sind fortgezogen. Man kann die Ausstellung nur mit auf den Namen lautender Eintrittskarte betreten. In einem Vorraume empfangen uns ein halbes Dutzend Herren, Lehrer und Studenten, in Frack und weisser Binde. Sie nehmen uns die Karte ab und laden uns ein, uns unserer Schuhe zu entledigen. Nun sind wir wie die Befrackten unbeschuhd und auf weichen Strümpfen dringen wir in die Ausstellung pharmazeutischer Produkte ein.

Die Korridore sind mit lebenden Medizinalpflanzen in Töpfen geschmückt. An den Wänden hängen Muster von Etiketten und Aufschriften von Drogen und Medicinen aller Länder. In Japan bestehen für den Verkauf von Medicinen genaue Vorschriften und hauptsächlich hohe Steuern und es dürfen keine, weder einheimische noch fremde Medicinen oder Drogen in den Handel gelangen ohne vom kaiserlichen Sanitäts- oder dem Hygiene-laboratorium geprüft und mit entsprechender Etikette versehen worden zu sein. Dieselben lauten z. B. «Allowed for medical use», wenn sie nichts gesundheitsschädliches enthalten und «Unfit for medical use» oder «Prohibited for medical use», wenn das Gegenteil der Fall ist. Diese Aufsicht ist in Japan um so wichtiger, als der Verkauf und Gebrauch fertiger Medicinen allgemein verbreitet ist. Das Receptieren in Apotheken ist eine Neuuerung infolge der Einführung europäischer Heilmethoden. Der japanische Arzt fertigt für seine Patienten die benötigten Medicinen stets selbst an und zieht lediglich daraus seine Einnahmen, da er für die Behandlung im allgemeinen nichts berechnet. Der Ertrag aus dieser Medizinalsteuer für den Staat ist in den letzten Jahren ausserordentlich gewachsen.

In einem Saale sind in grosser Anzahl Medicinen in Flaschen und Flacons, Drogen und alle möglichen europäischen Spezialitäten und Patentmedicinen ausgestellt. Hierauf folgen Maschinen, Modelle und Zeichnungen solcher, Abbildungen von Medizinalpflanzen, Tafeln mit chemischen Formeln und Berechnungen. «Harris Science school» in Kioto zeigt ihr Material und die Arbeiten der Schüler. Es wird in der Schule des Herrn Harris Chemie und Physik gelehrt.

Nun folgen in langen Reihen alle erdenklichen in Kioto von japanischen Apothekern angefertigten Medicinen meist europäischen Ursprungs. Japans natürliche Mineralwasser, das «Hirano» und das «Tayama» sind ebenfalls vertreten. Sie verdrängen mit Erfolg allmählich die früher stark eingeführten europäischen (besonders deutschen wie Appolinaris, Kaiserbrunnen etc.) Mineralwasser, welche durch den tiefen Silberkurs für den täglichen Konsum zu teuer geworden sind. Es kostet z. B. hier eine Kiste Vichy Wasser von 50 Flaschen Yen 18 bis 20.

Nun folgt ein langer Tisch belegt mit japanischen Kuchen, Bonbons, gefärbten Spielwaren etc., welche auf ihre Gesundheitsschädlichkeit untersucht worden sind. Ebenso eine Unmenge fremder Getränke, Weine, deutsche und englische Biere, offener Tins und sonstige Büchsen. Mein Blick fällt auf die bekannte Schutzmarke einer Büchse von Nestlé's Kinder-mehl.

Als besonders interessant wurde mir ein Fisch, genannt «Hungo», gezeigt, der in den japanischen Gewässern lebt. Derselbe war schon längst als giftig bekannt, da nach dessen Genuss manche Personen gestorben sind. Es war jedoch bis anhin nicht möglich gewesen, das Gift zu präzisieren. Dies scheint nun nach verschiedenen Versuchen einem Herrn Tawara,

früherem Studenten in Deutschland und jetzigem Apotheker gelungen zu sein. Ich wurde gebeten die Flasche, welche die gelbe Flüssigkeit enthielt nicht anzufassen, da das Gift ungemein heftig wirke. Man erklärte mir ferner, dass, wenn man nur ein kleines Stück des besagten Fisches zu sich nehme, man in den Zustand der Trunkenheit versetzt werde, während weiterer Genuss den Tod zur Folge habe.

Am Ende des Saales hängen zwei grosse Bilder, welche Dr. A. J. C. Geerts und Prof. Flückiger darstellen. Zwischen beiden steht eine Büste von Justus von Liebig.

Nach der modernen Pharmaceutik folgt die Ausstellung der alten japanischen und chinesischen Arzneiwissenschaft. Allerlei Hörner, welche in geschabtem Zustande mit Wasser gekocht gegen Fieber eingenommen werden; Schlangen derart präpariert haben den gleichen Erfolg. Geschabte Perlen gegen Augenschmerzen sind heute noch im Gebrauch. Recht interessant ist eine Kollektion von Medicinen, welche die Japaner auf den im gegenwärtigen Kriege erbeuteten chinesischen Kriegsschiffen gefunden haben. Lediglich Wurzeln, Knollen, Kräuter, Früchte, getrocknete Tiere etc. alles in alten, unsauberen Papierdüten.

Die Chemische Fabrik auf Aktien Berlin (vormals E. Schering) hat eine schöne Vitrine mit medizinischen Präparaten und Drogen ausgestellt; die Firma Durand, Huguenin & Co Basel, eine solche mit Anilinfarben.

Wirklich überrascht war ich, eine grosse Pyramide von Blechdosen der «Kondensierte Milch Manufaktur Tokio» aufgestellt zu sehen. Diese Manufaktur war mir bislang ganz unbekannt gewesen. Der Fabrikant, der selbst anwesend war, gab mir allerlei, allerdings nicht sehr klare Auskünfte. Hauptsächlich wollte er nicht mit der Sprache heraus, als ich ihn fragte, wie teuer er die Milch von den Bauern kaufe. Er antwortete mir, er schliesse keine Lieferungsverträge ab, kaufe keine bestimmten Quanta und habe keine fixierten Preise, sondern nehme den Pächtern das ab, was dieselben ihm jeweiligen bringen, bezw. was sie nicht anderwärts zu verkaufen vermögen. Dies klingt etwas unwahrscheinlich. Immerhin ist es mir nicht klar, wie der Mann es anstellt, um angeblich täglich 800 Büchsen Milch herzustellen, da in den Städten eigentlich stets Mangel an frischer, guter Milch ist und die Bauern beim Verkauf an den Privaten gewiss mehr verdienen könnten, als bei der Lieferung in die Fabrik. Faktum ist, dass die Fabrik, und wie ich später gesehen habe, auch Konkurrenzunternehmungen, besteht und monatlich zirka 24,000 Büchsen kondensierter Milch fabriziert wird, welche, falls sie sich einigermaßen bewährt, wieder einen fremden Importartikel verdrängen wird. Die Büchsen sind in Grösse und Aufmachung den schweizerischen und englischen Fabrikaten ähnlich. Die Aufschrift ist japanisch und englisch. In das Blech des Deckels und des Bodens ist eingestanzt «Tokyo Condensed Milk Manufacture». Eine Kiste von vier Dutzend Büchsen kostet Yen 12, eine Büchse somit 25 sen.

Den Abschluss dieser Ausstellung bildete eine Bibliothek mit fachwissenschaftlicher Litteratur aller Länder und aller Sprachen. Von den Herren Studenten wird dieselbe wohl kaum stark benutzt werden, denn von den anwesenden Professoren und Lehrern sprachen einige wohl gut englisch oder deutsch, aus den Studenten aber war kaum ein verständliches Wort heraus zu quetschen, und wenn ich meine zahlreichen Fragen stellte, schob immer einer den andern vor.

Am hintern Thore des Tempels gelangte man wieder in den Besitz der am vordern Eingange ausgezogenen Schuhe. Im Garten servierten hübsche kleine Mädchen Thee, welcher mit dem Produkte der Tokyo Condensed Milk Manufacture gemischt war und nicht übel schmeckte. Die Brauereien Kirin und Asahi, aus Yokohama und Osaka, schenkten, wohl zu Reklamezwecken, ein frisches, schäumendes Bier gratis aus, davon ich gerne ein Glas angenommen, um mir den Staub aus der Kehle zu spülen.

**Rechnungswesen der Eisenbahnen.** Der Bundesrat hat den vom Eisenbahndepartement vorgelegten Entwurf eines Bundesgesetzes über das Rechnungswesen der Eisenbahnen am 11. November durchberaten und genehmigt. Wir werden in einer unserer nächsten Nummern den Wortlaut der Gesetzesvorlage mit den Erläuterungen der Botschaft zu den einzelnen Artikeln publizieren.

**Die Fabrikation von Bändern in Barmen.** Nach einem Berichte der Handelskammer in Barmen befand sich die dortige Textilindustrie während des gegenwärtigen Jahres im allgemeinen in einer besseren Lage, als dies im durchaus ungünstig verlaufenen Vorjahre der Fall war. Namentlich trifft dieses in der Bandindustrie zu, welche sich ganz aussergewöhnlich günstig beschäftigt sah. Als bedeutungsvoll für die bessere Gestaltung der Gesamtanlage des Geschäftes, wenn auch nur in Bezug auf Beschäftigung, hatte sich anfangs des Jahres ein allmählich eingetretenes anhaltendes Steigen der tief gesunkenen Preise aller in der Textilindustrie notwendigen Rohstoffe erwiesen, eine Steigerung, die seit einigen Monaten eine fast beispiellose Höhe erreicht hat und deren Ende heute noch nicht abzusehen ist. Leider war es der Industrie nicht möglich, bemerkte der erwähnte Bericht, die Preise ihrer Erzeugnisse auch nur einigermaßen mit der Preissteigerung der Rohstoffe in Einklang zu bringen, so dass der Gewinn der geschäftlichen Thätigkeit stark beeinträchtigt wird und in keinem Verhältnis zu dem Aufgebote der Arbeitsleistung steht. Die Industrie in Seiden- und Halbseidenwaren befand sich in einer recht günstigen Lage. Die Nachfrage nach seidernen Damenbändern war teilweise so stark, dass Lieferfristen bis März 1896 allgemein verlangt und bewilligt werden. Das Geschäft im Herrenhuthändern, Tapissiererei, Möbel- und Dekorationsfransen verlief befriedigend, die Schuhelastikfabriken konnten dank der bestehenden Konvention eine Preiserhöhung eintreten lassen. Auch in den Fabriken für Zanella und andere Futterstoffe herrschte seit Beginn dieses Jahres reges Leben. Die Fabriken haben vollauf zu thun, ja es zeigt sich sogar ein Mangel an Stühlen. In gleich günstiger Lage befinden sich die Stückfärbereien und Appreturen.

**Schweizerische Landesausstellung.** Das Zentralkomitee hat beschlossen, von der ihm seitens der schweizerischen Ausstellungskommission gegebenen Ermächtigung,

eine Verlosung zu veranstalten, um den Ausstellern den Verkauf ihrer Waren zu erleichtern und zur Deckung eines allfälligen Defizites, Gebrauch zu machen. Die Organisation der Verlosung wird einer ständigen Lotteriekommision übertragen, deren Reglement das Zentralkomitee genehmigt, ebenso das Dienstreglement.

Das Spezialkommissariat der Landwirtschaft hat seine Bureaux in dem ehemaligen Pachtgut „Drivet, Route des Acacias“ eingerichtet.

**Comptabilité des chemins de fer.** Le conseil fédéral a débattu et adopté le projet de loi que lui a soumis son département des postes et des chemins de fer sur la comptabilité des entreprises de chemins de fer. Dans un de nos prochains numéros nous publierons le texte du projet de loi ainsi que les commentaires du message pour chaque article.

**Exposition nationale suisse.** Le comité central a décidé, conformément à l'autorisation qui lui avait été donnée par la commission nationale d'organiser une loterie d'objets exposés destinée à faciliter aux exposants l'écoulement de leurs produits et à couvrir un déficit éventuel. L'organisation et l'administration de cette loterie sera confiée à une commission permanente spéciale. Le comité central a adopté le règlement pour la commission de la loterie.

Le commissariat spécial de l'agriculture s'est installé à l'ancienne ferme Drivet, Route des Acacias, sur les terrains de l'exposition, dans les locaux précédemment occupés par l'administration du village suisse.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Banque nationale de Belgique.		30 octobre. 7 novembre.		30 octobre. 7 novembre.	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	105,182,284	108,197,430	Circul. de billets	454,928,000	445,815,130
Portefeuille	878,830,283	875,005,963	Comptes courants	69,618,798	74,321,868

  

Oesterreichisch-Ungarische Bank.		31. Oktober. 7. November.		31. Oktober. 7. November.	
		Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.
Metallbestand	857,288,004	855,773,185	Notencirculation	620,488,940	614,542,720
Wechsel:					
auf das Ausland	6,449,391	7,677,042	Kurzfall. Schulden	22,446,927	26,229,755
auf das Inland	227,715,163	227,481,656			

**Insertionspreis:**  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

**Prix d'insertion:**  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Aktiengesellschaft  
der  
Hotels Thunerhof & Bellevue  
in Thun.**

**Einladung zur konstituierenden Generalversammlung**  
auf Freitag, den 15. November 1895, vormittags 9 1/2 Uhr,  
im Hotel Bellevue in Thun.

**Traktanden:**

- 1) Feststellung betr. Zeichnung und Einzahlung des Aktienkapitals.
- 2) Beschluss betr. Errichtung der Gesellschaft.
- 3) Statutenberatung.
- 4) Beschluss betr. Art. 25 des Statutenentwurfs.
- 5) Eventuelle Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren.
- 7) Genehmigung der Kaufverträge um die Hotels Thunerhof und Bellevue.
- 8) Vollmacht an den Verwaltungsrat zum Abschluss von Anleihen mit Verpfändung von Liegenschaften.

Die Aktionäre können ihre Zutrittskarten am Freitag im Versammlungslokale beziehen.

Thun, 12. November 1895.

Der Präsident des provisorischen Verwaltungsrates:  
**Adolf Lanzrein.**

(806<sup>2</sup>)

Sich bei den einheimischen Gesellschaften versichern, heisst die Wohlfahrt des Landes fördern.

**LA GENEVOISE** 804<sup>13</sup>  
Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
Genf (10, Rue de Hollande).

Gegründet 1872. — Garantie Fr. 17,000,000.

Lautende Versicherungen Fr. 35,000,000. — Alters-Renten Fr. 269,000.

Versicherungen auf das Ableben mit lebenslänglicher oder kürzerer Prämienzahlung.

Gemischte Versicherungen, wobei das Versicherungskapital entweder auf einen gewissen Zeitpunkt fällig wird, oder auf den Zeitpunkt des Todes des Versicherten.

Aussteuer-Versicherungen auf eine bestimmte Zeit.

Versicherungen eines Kapitals auf den Todesfall mit Altersrenten von 10% von einem bestimmten Zeitpunkt hinweg.

**Renten-Versicherungen.**

Alter	Einzahlung für 100 Fr. Rente	Taxe %
60	1109. 70	9. 01
65	924. 60	10. 82
70	777. 40	12. 86
75	686. 65	14. 56

Vorteilhafte Tarife. Liberale Bedingungen. Agenten in der ganzen Schweiz.

**Packleinen**

Toiles d'emballages — Säcke aller Art.

**Julius Hes & Co.** (522<sup>23</sup>)

Dundee (Schottland) — Zürich (Schweiz).  
Preisacourante und Muster zu Diensten.

**Papierfabrik Perlen.**

Die Tit. Inhaber von Stammaktien unseres Etablissements werden hiemit eingeladen, diese Titel gegen neue Stücke und Couponsbogen bei einer der nachfolgend bezeichneten Stellen auszutauschen:

- in Perlen bei der Kassa der Gesellschaft,
- „ Luzern bei Herren Falek & Cie.,
- „ Zürich, Basel, Bern und St. Gallen bei den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.-G.).

Zürich und Luzern, 31. Oktober 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**E. Usteri-Pestalozzi.**

(785<sup>1</sup>)

**CALORIFÈRE à combustion continue**  
Système Ackermann.  
Grande capacité calorifique — Petite consommation  
Emission de chaleur énergique et saine.  
Température uniforme. (757<sup>21</sup>)  
Le meilleur fourneau sous tous les rapports.  
**Hans Stickelberger, Ing<sup>r</sup>.-mécanicien, Bâle.**

**Kursblatt des Berner Börsenvereins**

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.  
Preis jährlich Fr. 7.  
Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.

**Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken.**

MM. les actionnaires de la « Société de l'Hôtel Victoria », à Interlaken sont convoqués en assemblée générale extraordinaire, pour le samedi, 23 novembre 1895, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel des « Trois Couronnes », à Vevey.

(805<sup>2</sup>) **Ordre du jour:**

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
  - 2° Proposition d'achat d'immeubles et pleins-pouvoirs financiers au conseil d'administration.
  - 3° Révision de l'article 3 des statuts.
  - 4° Propositions individuelles.
- Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur présentation des titres, chez MM. A. Cuénod & Co, à Vevey, jusqu'au 21 novembre 1895, à midi. (H 5496 M)

Interlaken, 9 novembre 1895.

Le conseil d'administration.

**M. MEMMEL FILS**  
BALE  
Timbres en Caoutchouc  
métal & gélatine  
CATALOGUE SUR DEMANDE (778<sup>2</sup>)

**1000**  
und mehr gute Abzüge kann man nach Handschrift oder Maschinenschrift mit dem  
**Edison**  
Mimeograph anfertigen. Der Apparat wird jedem Käufer ohne Kosten vorgeführt.  
Probearbzüge und Preislisten gratis. (632<sup>14</sup>)  
**G. Muggli,**  
Langstrasse 18, Zürich III.